

larum solitariis (non binis ternisque), atque costis acutioribus et fructu toto superficie minute pubescente (nec farinoso): item a *Seseli osseo* CRANTZ: umbellis fere duplo minoribus, foliis angustius sectis, fructu ovali minute pubescente, apice calycis dentibus triangularibus, stylopodium fere aequantibus coronato. Habitat Hungariae, ad Dévény et Szentendre. Quid sit *Seseli glaucum* REICH. ICONES. (fig. 3. mea, ex REICH. l. c. sumpta). — ignoro. *Seseli glaucum* Auct. Hung., — idest *Seseli osseum* CRANTZ, habet enim valleculas CONCAVAS, in costas laeviter excedentes: contra *Seseli glaucum* REICH. icon. l. c. habet valleculas CONVEXAS. Stirps haec *Seseli glauci* REICH. l. c. est mihi dubia et penitus ignota.

Über Pedicularis Hoermanniana und verwandte Arten.

A Pedicularis Hoermanniana és rokonfajai.

Von: { Karl Maly (Sarajevo.)
Irta: }

Pedicularis sumana SPRENGEL¹⁾, zu welcher ich früher meine *P. Hoermanniana*²⁾ als Rasse oder Unterart gestellt habe, soll nach POLLINI³⁾ in den Formenkreis der *P. tuberosa* L. gehören, worauf MARCHESETTI von neuem aufmerksam machte.⁴⁾ Obwohl manches für STEININGER spricht,⁵⁾ der erstere für identisch mit der erst später veröffentlichten *P. Hacquetii* GRAF erklärt, erscheint doch die Möglichkeit nicht ausgeschlossen, dass POLLINI recht hat. Hieraus folgt, dass der Name *P. sumana*⁶⁾ solange zu verwerfen ist, bis die Untersuchung von SPRENGEL's Originalien hierüber Klarheit schafft. *P. Hoermanniana* wäre demnach mit *P. Hacquetii* GRAF nächstverwandt. Erneute Untersuchungen drängen mich jedoch zu der Überzeugung dass *P. Hoermanniana* eine mit dieser gleichwertige Sippe darstellt.

Wenn wir von der recht verschiedenen *P. recutita* L. absehen,⁷⁾ so haben wir in Europa aus der Gruppe *Foliosae* MAXIM. fünf miteinander mehr oder weniger nah verwandte Arten, die voneinander meist getrennte Areale bewohnen. Es sind dies:

¹⁾ Plant. minus cognit. pugillus II (1815) 70; POLLINI in BRUGNAT Giorn. Fis. IX (1816) 34.

²⁾ S. u.

³⁾ Flora Veron. II (1822) 342.

⁴⁾ Flora di Trieste p. 417.

⁵⁾ Beschreib. der europ. Arten des Genus Pedicularis (1837) S. 57.

⁶⁾ Nach dem Mte Sumano (1299 m. ü. d. M.) in den Lessinischen Alpen, wo sie POLLINI entdeckte. Sie wird von ihm in seinem Catal. delle piante dell'orto bot. Veronese per l'anno 1814 (Verona 1814) p. 25. zuerst erwähnt.

⁷⁾ *P. recutita* L., *P. limnigena* KERN., *P. olympica* Boiss. u. *P. alberti* REG. bilden nach A. de DEGEN eine eigene, neue Gruppe, die er «*Recutitae*» nennt. Vergl. Term. Tud. Közl. 1901. Pötfüz. LXIII. p. 222—223 und Mathem. u. naturw. Berichte aus Ungarn XIX. p. 371—372.

1. *P. exaltata* BESSER im Hügelland Podoliens, im Bialoveska Wald Littauens und in der Karpathen,⁸⁾

2. *P. transsilvanica* SCHUR in der subalpinen Region der Karpathen⁹⁾ und

3. *P. Hacquetii* GRAF in den julischen Alpen.¹⁰⁾

Vorstehende drei Sippen sind durch einen vorne tiefgespaltenen, ungleich fünfzähligen Kelch ausgezeichnet. Weiters:

4. *P. foliosa* L. auf den Pyrenäen, im Hochland der Auvergne, auf den Vogesen, im französischen Jura und im ganzen Zuge der Alpen.

5. *P. Hoermanniana* MALY auf den Gebirgen Istriens u. Kroatiens u. der nördlichen Balkanländer, höchst wahrscheinlich auch in Südtalien.¹¹⁾

Die letzteren zwei Arten haben einen ungleich fünfzähligen, vorne *nicht* aufgeschlitzten Kelch.

P. foliosa L.¹²⁾ ist durch die stark behaarte Oberlippe der Blumenkrone,¹³⁾ den dünnhäutigen Kelch mit dreieckigen, zugespitzten Zipfeln, die zugespitzten Kapseln und grossen Samen (3—3·5 mm. lang)¹⁴⁾ sehr gut charakterisiert. STEININGER schreibt ihr auch eine innen kahle Blumenkronröhre und behaarte Filamente zu.¹⁵⁾ Allein an den mir vorliegenden Stücken vom Rigi (leg. HÜRLIMANN) und Aggenstein im Allgäu (leg. L. GROSS) kann ich dies nicht bestätigen. Ich fand die Blumenkronröhre zwischen und an den Insertionsstellen der Filamente deutlich behaart,¹⁶⁾ die vorderen (kaum «längeren») Staubfäden nach oben zu bärtig, die rückwärtigen hingegen gänzlich oder fast kahl. Am Grunde

⁸⁾ Und zwar in Mähren: An der Trnovka bei Velká SW. von Ungar. Brod (F. ČOKA 1906!), in Siebenbürgen: Kolozsvár (JANKA), nach A. de DEGEN in litt. auch: Hangyavár (JANKA), Rodnaer Alpen (PORCIUS, CZETZ), am Berg Vöröskő in der Csiker Gespanschaft (v. DEGEN), in Rumänien: Am Fuss des Ceahlau (JANKA) S. II.

⁹⁾ Nach SIMONKAI in Österr. botan. Zeitschrift 1888 S. 224 gehört auch HEUFFELS *P. Hacquetii* aus dem Banat hierher. Nach PANTU et PROCOP. in Bullet. de l'herb. et l'Institut. bot. de Bucarest 1901 p. 123 ist auch die Pflanze aus der alpinen Region des Ceahlau in den rumänischen Karpathen hierher zu stellen. Hingegen wächst nach JANKA am Fusse desselben Berges *P. exaltata* in 2 m. hohen Exemplaren. Vergl. KANITZ, Plant. Roman. p. 90.

¹⁰⁾ Vermutlich am Südabfall der Ostalpen (vom Mte. Baldo angefangen) verbreitet.

¹¹⁾ Nach gütiger Mitteilung A. v. DEGEN's u. STADLMANN's gehört die Pflanze vom Mte. S. Angelo (1443 m) bei Neapel und von der La Majella in den Abruzzen, die «*P. foliosa*» der italienischen Autoren, fast gewiss hierher.

¹²⁾ LINNÉ, Mant. I (1767) 86.

¹³⁾ Bei der wohl noch weiterer Studien bedürftigen *var. glabriuscula* STEININGER ist die Oberlippe der Blumenkrone ziemlich kahl.

¹⁴⁾ Vergl. G. v. BECK, Flora v. Niederösterreich S. 1066.

¹⁵⁾ STEININGER l. c. S. 55—57. Auch KOCH schreibt «filamentis omnibus apice dense barbatis». Synopsis II. 543.

¹⁶⁾ Dies ist soweit meine Erfahrungen reichen, auch bei den übrigen Arten der «*Foliosae*» der Fall.

sind alle vier Filamente wie bei den anderen Arten der «*Foliosae*» mehr minder stark behaart. In ähnlicher Weise beschreibt auch REICHENBACH die Bekleidung der Staubfäden bei dieser Art.¹⁷⁾

Unter den ersten drei Arten ist *P. exaltata* BESSER¹⁸⁾ nach den neueren Floristen durch den hohen Wuchs (1—2 m.) und die Kahlheit der rückwärtigen Filamente (über dem behaarten Grund) ausgezeichnet.¹⁹⁾ Dazu kommen noch die lederige Beschaffenheit des Kelches und die breiten Mittelstreifen und Zipfel der Blattabschnitte.²⁰⁾

Die nächstverwandte *P. transsilvanica* SCHUR²¹⁾ hat einen niedrigeren Wuchs, sehr kurz flaumhaarige, öfters verkahlende Stengel und Blätter. Die Zipfel (1—1.5 mm. breit) u. Mittelstreifen der Blattabschnitte sind sehr schmal, die Deckblätter am scheidenartigen Grund und die Kelche an den Nerven schwach behaart. Die Haare sitzen auf verdickten, braun gefärbten Fusszellen u. fallen später oft ab, so dass die Inflorescenz dann mehr oder weniger kahl erscheint. Der Kelch ist dünner als bei voriger, fast hängig u. die Zipfel sind dreieckig, zugespitzt (bei *P. exaltata* sehr kurz, wie bei *P. Hoermanniana*.) Die vorderen Filamente sind gegen die Antheren zu bärtig, die rückwärtigen daselbst viel schwächer behaart.

P. Hacquetii GRAF²²⁾ unterscheidet sich von voriger durch stumpfliche, breitere Zipfel (1.5—3 mm.) u. breitere Mittelstreifen der Blattabschnitte. Die Kelche u. Deckblattscheiden sind weisswollig, erstere von mehr lederiger Beschaffenheit. Die Kelchzipfel sind kürzer. Ich habe hier die Pflanze von der Cerna prst²³⁾ in den julischen Alpen (loc. class.) vor Augen, von der mir leider nur ein Stück vorliegt, mit welcher jedoch die Abbildung REICHENBACH'S²⁴⁾ gut übereinstimmt. Die Beständigkeit dieser Merkmale wird demnach noch an einem reichhaltigeren Material von verschiedenen Standorten zu überprüfen sein.

P. Hacquetii ist mir mit Sicherheit nur aus den julischen

17) Deutschlands Flora XX. S. 95.

18) BESSER in Flora, XV (1832) II Beibl. 19 nomen nudum; do. in LEDEBOUR, Flora Rossica III (1846 51) 296—297.

19) Vergl. SIMONKAI in Österr. botan. Zeitschrift 1888 S. 222 ff.; SAGORSKI u. SCHNEIDER, Flora der Centralkarpathen II 417.

20) REICHENBACH, Icon. Flor. Germ. XX. tab. 153.

21) Österr. botan. Zeitschrift XI (1861) 361. — Syn. *P. foliosa* var. *carpatica* ANDRAE in Botan. Zeitung XIII (1855) 806. — *P. carpatica* PORCUS Enum. pl. Naszód (1878) 44. — *P. exaltata* var. *carpatica* PORC. Flora phan. Nased (1881) 74; SIMONK. l. c. Bezügl. der Nomenklatur verweise ich auf die Internat. Regeln (1906) Art. 49.

22) GRAF in Flora XVII (1834) I S. 40—42. — Die Beschreibung rührt nach gütiger Mitteilung A. v. DEGENS von HOPPE her.

23) 1845 m. hoch über d. Meere. KUGY in Österr. botan. Zeitschrift 1877 S. 241 führt sie auch vom Mangart an. Man vergl. auch PAULIN, Beitr. z. Kenntnis der Vegetationsverhältnisse Krains, 2. Heft S. 199.

24) Icones l. c. XX. tab. 154.

Alpen bekannt. Sie ist aber mit Zuversicht vom Südrande der Ostalpen zu erwarten, von wo sie bereits wiederholt verzeichnet wurde.²⁵⁾ Diese Fundorte, namentlich aber jene in Krain²⁶⁾ u. Istrien²⁷⁾ sind noch zu überprüfen, da hier das Areale von *P. Hacquetii* mit jenem der *P. Hoermanniana* zusammentrifft. Für den Mte. Maggiore in Istrien habe ich letztere bereits festgestellt.²⁸⁾ Da sich *P. Tommasinii* A. KERN. *ined.* vom Berg Slavnik (1029 m.) in der Čičerei als identisch mit *P. Hoermanniana* erwies, so ist hiemit ein neuer, bedeutend nach N. W. vorgeschobener Standort in Istrien bekannt. In Kroatien dürfte *P. Hacquetii* bereits vollständig durch *P. Hoermanniana* vertreten sein. Ich sah sie vom Risnyak (leg. A. de DEGEN) u. J. STADLMANN schreibt mir dass sie im Herbarium KERNER von der Visočica im Velebit (leg. BORBÁS²⁹⁾) liegt.

Ich komme nun zur Besprechung der *P. Hoermanniana*. Obwohl sie bisher stets mit *P. Hacquetii* verwechselt wurde, ist sie schon durch das technische Merkmal des ungeteilten Kelches leicht von dieser zu unterscheiden. Ich muss an dieser Stelle betonen, dass ich die Kelchform bei den obenerwähnten Arten konstant fand und dass mir Übergangsformen bisher nicht untergekommen sind. Hingegen teilte mir A. v. DEGEN mit, dass auf der Pietros in den Marmaroscher Karpathen eine Form von *P. carpatica* (ANDRAE) (= *P. transilvanica* SCHUR.) wächst, die ungespaltene Kelche hat u. die er mit dem Namen *P. carpatica* var. *marmarosiensis* DEG. belegte. Sie wurde in der Flora exsiccata Austro-Hung. unter No 2116 als *P. exaltata* (leg. VÁGNER) ausgegeben. Ein Teil dieser Exsiccaten gehört jedoch zur echten *P. transilvanica* SCHUR, wie ich dies an den mir vorliegenden Stücken feststellen konnte. Die *nachträgliche*, zur Fruchtzeit stattfindende Spaltung an der Vorderseite des Kelches ist bei *P. Hoermanniana* eine gewöhnliche Erscheinung die zuweilen schon bald nach der Blütezeit beginnt, wie ich dies an der Pflanze vom Slavnik sah. Bei ihr zeigen die Kelche gleich nach dem Verblühen an der Vorderseite einen winzigen Spalt der sich erst viel später vergrößert.

P. Hoermanniana ist ausser durch den ungespaltenen Kelch noch durch die stärkere Blatteilung und die Schmalheit des Mittelstreifes und der spitzen oder zugespitzten Zipfel der Blattabschnitte von *P. Hacquetii* verschieden. Die letzteren Merkmale gaben nach POSPICAL A. v. KERNER den Anlass zur Aufstellung seiner *P.*

²⁵⁾ In Südtirol z. B. vom Mte. altissimo am Baldo (POSPICAL Flora des Österr. Küstenlandes II 648). Val Sugana (DALLA TORRE in Anleit. z. wissenschaftl. Beobacht. auf Alpenreisen II 291) etc. — Vergl. auch STEININGER l. c. S. 58 (unter *P. sumana*).

²⁶⁾ REICHENB. Deutschl. Flora XX. S. 96, PAULIN l. c.

²⁷⁾ POSPICAL l. c., Marchesetti l. c. p. 417.

²⁸⁾ Verh. d. zoolog. botan. Gesellschaft 1904. S. 259 Auch am Berložnik leg. A. MARIA SMITH nach STADLMANN in litt.)

²⁹⁾ 1619 m. ü. d. M. Auf kroatischem Gebiet gelegen.

Tommasinii. Fruchtexemplare von *P. Hacquetii* liegen mir leider nicht vor, so dass ich nicht in der Lage bin dieselben mit *P. Hoermanniana* zu vergleichen.

Die mir nur aus der Beschreibung bekannte kaukasische *P. condensata* M. B.³⁰⁾ unterscheidet sich von *P. Hoermanniana* durch die dichtwolligen Scheinähren, Deckblätter, die kürzer als die Blumenkronen sind (nur die untersten sind länger), eine aussen ganz kahle Blumenkrone und durchwegs behaarte Filamente. MAXIMOWICZ schreibt ersterer auch einen längeren Kelch und lanzettliche Zipfel zu,³¹⁾ BOISSIER stellte eine *P. condensata* var. *glabrescens* aus der Gegend von Djimil SÖ. von Trapezunt auf, bei der die vegetativen Organe verkahlen.³²⁾

P. Hoermanniana hat (ohne Blust) bis 50 cm. hohe röhrige, kurz flaumhaarige, aber oft stark verkahlende Stengel. Die Blätter sind im Umriss länglich, zugespitzt, oberseits kahl, unterseits kurz flaumhaarig, fiederschnittig. Die Abschnitte sind sehr tief fiederteilig, die Zipfel 1—1·5 (—2) mm. breit, meist verlängert, spitz oder zugespitzt, zuweilen ungleichlang, verschieden tief stachelspitzig gesägt. Die mittleren Deckblätter sind + tief fiederteilig, unregelmässig gesägt, gestielt, mit scheidenartigem, am Rand langgewimperten und am Rücken + zottigen Grund. Die Inflorescenz ist dichtblütig u. zuweilen sehr verlängert (bis 26 cm. lang.) Der Kelch ist glockig, lederig, aussen an den Nerven zottig, die Röhre 6—7 mm. lang, die Zähne sehr kurz, stumpf oder stumplich. Die Blumenkrone ist bleich schwefelgelb, gewöhnlich 23(21—26) mm. lang. Die vorderen Filamente sind oben bärtig, die rückwärtigen daselbst viel schwächer behaart. Die Kapsel ist schief eiförmig oder eiförmig, 10—12·5 mm. lang, stumpf oder stumpflich (völlig reif!), bis fast doppelt so lang als der Kelch. Die Samen sind weisslich, schief eiförmig, dreikantig, netzig, grubig, 2·5(—3) mm. lang.

Nachstehend seien die Synonyme, dann neue Abarten und Standorte veröffentlicht.

P. Hoermanniana MALY in Glasnik zemaljskog muzeja u Bosni i Hercegovini XI (1899) 145: do. in Wissenschaftl. Mitteil. aus Bosn. u. der Hercegovina VII. 544; Vergl. MALY, Beitr. zur Kenntnis der Flora Bosniens u. d. Hercegovina in Verhandl. d. zoolog-botan. Gesellschaft LIV. S. 258—259.

Syn. *P. Tommasinii* A. KERN. in litt. ad TOMMAS. sec. MARCHESETTI in Bollett. Soc. Adriat. Sc. Nat. Trieste V (1880), reimpr. 22, nomen nudum (Index Kew.) Vergl. STEININGER, Beschreib. l. c. (1887) S. 57—58. u. POSPICHAL, Flora d. österr. Küstenl. II. 648.

P. Hacquetii ? *Tommasinii* (KERN.) MARCHES., Flora di Trieste (1896—1897) 417

³⁰⁾ Flora Taur. Caucas. II (1808) 72, III 411: BENTH. in DC. Prodrorum X 573; BOISSIER, Flora Orient. IV. 487.

³¹⁾ «calyx fere semipollicem longus» MAXIMOWICZ Diagnos. VII (1888) p. 915.

³²⁾ l. c. p. 488.

α *typica* m. Obere Deckblätter so lang, oder länger (selten etwas kürzer), die unteren länger als die Blumenkronen. Die obersten Deckblätter gesägt. Scheiden der Deckblätter und die Kelche wollig-zottig.

Neue Fundorte für Bosnien: Nördlicher Abhang der Bjelašnica (MALY), auch auf der Hranišava (V. Čurčić); auf der Pleče bei Tjeniste (O. REISER)

$f.$ *angustifolia* m. Untere Stengelblätter und die Wurzelblätter schmaler, die Abschnitte kürzer und breiter.

Bosnien: Nächst Konjska voda im SW. von Jeleč (O. REISER) und auf der Gola Jahorina unter der typischen Form.

Serbien: Stara Planina: Sveti Nikola an der bulgarischen Grenze (O. REISER.)

ζ *glabrescens* m. Die Scheiden der Deckblätter und die Kelche sehr schwach gliederhaarig, verkahlend.

Bosnien: Nordseite der Bjelašnica.

η *arilliflora* (BORBÁS) m.

Syn. *P. Hacquetii* var. *arilliflora* BORBÁS im Akad. Értesítő 1882; do. Österr. botan. Zeitschrift 1882 S. 170 ³²⁾

P. sumana var. *arilliflora* STEININGER l. c. 58.

Die obersten Deckblätter fiederteilig, viel länger als die Blumenkronen. Blust daher schopfig.

Kroatien: Am Risnjak (BORBÁS l. c) und am Sniježnik bei Fiume (v. DEGEN in litt.)

Serbien: Auf der Zanova im Bezirk Pirot. 1840 m. (O. REISER).

Den Herren Dr. ALADÁR RICHTER bin ich für die Überlassung von Herbarmaterial, Dr. JOSEF STADLMANN für die Bekanntgabe neuer Standorte von *Pedicularis Hoermanniana* und insbesondere Dr. ÁRPÁD VON DEGEN für zahlreiche, äusserst wertvolle Mitteilungen und Hinweise zu grosstem Dank verbunden.

E czikk kivonata a következő:

1. Nem bizonyos, hogy a *Pedicularis sumana* SPRENG. s a *P. Hacquetii* GRAF egy s ugyanazon faj, mint STEININGER állította.

Már POLLINI a *P. sumana* felfedezője a *P. tuberosa* L. alakkörébe tartozónak mondja. Addig is, míg ezen kérdés eredeti példák alapján eldöntve nincsen, a *P. Hacquetii* GRAF neve fenntartandó.

2. A *P. Hoermanniana* MALY a «Foliosae» csoport többi fajával (*P. exaltata* BESS., *P. transsilvanica* SCHUR (*P. carpathica* [ANDRAE]), *P. Hacquetii* GRAF, *P. foliosa* L. stb.) egyenrangú faj, mely a *P. Hacquetii*-től különböző bélyegeken, legelsőbbben azonban a fel nem hasított eszéjében tér el. Synonymja a *P. Tom-*

³²⁾ Dass diese Abart hierher gehört geht aus der geographischen Lage des Fundortes (Risnjak) u. überdies auch daraus hervor, dass mir die typische Art vom gleichen Berge (leg. v. DEGEN) vorliegt.

masinii KERN., melynek leírása azonban sehol sem jelent meg. Elterjedése: Isztria, Horvátország (Risznjak, Snežnik, Visočica [BORB.]) Bosznia, Szerbia s valószínűleg Délolaszország is. Alakjai: forma *angustifolia* MALY, forma *glabrescens* MALY és forma *axilliflora* (BORB.) MALY.

3. A KERNER-féle Flora exsiccata austro-hungarica 2116 n. a. «*P. exaltata* BESS» néven a máramarosi Pietrosá-ról kiadott növény részben a *P. transilvanica* SCHUB-hoz, részben pedig ennek egy új válfajához (var. *marmarosiensis* DEG. in litt.) tartozik, melynek csészéje nincsen felhasítva.

Beitrag zur Flora von Montenegro.

Adatok Montenegró Flórájához.

Von: J. Rohlena (Prag).
Irta: J.

Seit dem Erscheinen meines IV. Beitrags zur Flora von Montenegro,¹⁾ in welchem ich die Ergebnisse meiner dritten Reise nach diesem Lande veröffentlicht habe, unternahm ich in den Jahren 1904—1906 noch drei Reisen dahin und zwar zwei in den westlichen Teil Montenegros (insbesondere auf die Gebirgszüge Durmitor und Maglić), die letzte sodann in den nordwestlichen, auf die Gebirgszüge des Kom und der Sjekirica sich erstreckenden Zipfel. Einige interessante Entdeckungen hat mein Freund, der Herr Fachlehrer A. KAŠPAR (Prag-Smichov) gemacht, welcher im J. 1905 in der Umgebung von Cetinje, Njeguš und auf dem Lovćen botanisirt und das gesammte dort gesammelte Material mir freundlichst ganz zur Disposition gestellt hat.

Einige neue Arten und Varietäten habe ich in Fedde's Repertorium (Berlin 1906) publiciert. In der vorliegenden Arbeit führe ich neben den Korrekturen einiger meiner früheren Angaben nur die *wichtigeren* Funde an, von denen folgende besondere Beachtung verdienen:

Aconitum bosniacum und **divergens**, *Aquilegia nigricans*, *Berteroa incana* var. *trichocarpa*, **Lunaria pachyrrhiza**, *Cardamine glauca* f. *longirostris*, *Biscutella cichoriifolia*, *Cerastium silvaticum*, *Tunica illyrica*, *Dianthus tergestinus*, *Dianthus dalmaticus* × *Nicolai*, *Haplophyllum patavinum*, *Hypericum barbatum* var. *pindicolum*, *Geranium bohemicum*, *Teucrium Polium typicum*, **Comarum palustre**, *Pimpinella Saxifraga* var. *erythrantha*, *Peucedanum Neumayeri*, *Bupleurum ranunculoides* var. *humilius*, *Angelica Pančićii*, **Senecio Othonnae**, *Achillea Clavennae* var. *megapetala*, *Mulgedium sonchifolium*, *Hypochaeris Pelivanovići*, *Veronica alpina*, *Anchusa*

¹⁾ Sitzungsberichte der königl. böhmischen Gesellschaft, der Wissenschaften, Prag 1894. XXXVIII.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ungarische Botanische Blätter](#)

Jahr/Year: 1907

Band/Volume: [6](#)

Autor(en)/Author(s): Maly Karl F.J.

Artikel/Article: [Über Pedicularis Hoermanniana und verwandte Arten.
143-149](#)